

ziehung. Im Verlaufe der Unterhaltung erkundigte er sich um unsere Reiseerlebnisse und drückte sein tiefstes Bedauern über die unsererseits erduldeten Insulten durch die Landbevölkerung aus. „Ich habe,“ sagte er, „strenge Befehle erlassen, meine Gäste mit allen Ehren und geziemender Auszeichnung zu empfangen, damit selbe so, wie es sich gehört, behandelt werden, doch meine Leute sind dumm und böswillig, sie sehen in jedem Fremden mit Unrecht einen Feind ihres Wohlbefindens und ihrer Religion und nennen ihn deshalb Teufel des Westens. China ist noch weit zurück, die Wege sind schlecht, die Unterkünfte ohne jeden Comfort, die Verköstigung nicht genügend. Ich begreife daher vollkommen, daß Ihr eilet, die Stadt wieder zu verlassen, um unter dem Schutze des großen Jo nach Westen zu reisen. Dort aber, in der Provinz Kan-su, werdet Ihr noch schlechtere Verhältnisse finden, trotzdem das Land von der schrecklichen Hungersnoth verschont geblieben ist!“ Und so sprach er fort in seiner gewinnenden Weise, bald Europa in den Himmel erhebend, bald Land und Leute seines eigenen Heimatslandes mit Füßen tretend.

Dann erzählte er wieder von den Heldenthaten des mächtigen Vicekönigs Jo-zung-tang in Kaschgar, von den Tugenden des Gouverneurs von Hu-peh, welcher ihn von unserem Eintreffen rechtzeitig avisirt hatte, von der Taiping-Rebellion und den Hwej-hwej (Mohamedanern), welche noch vor Kurzem die schöne Provinz Schen-si verwüsteten, kurz er entwickelte eine Beredsamkeit, welcher trotz des guten Eindruckes, den sie hervorrief, nur der Stempel der Wahrheit und Aufrichtigkeit abging. Mandarin Sin zeigte uns hierauf eine reichhaltige Sammlung werthvoller Nephrite und Jadeite, welche Steine nach seiner Aussage nur aus Awa (Birma) kämen, denn in China werden sie nirgends gefunden.

Diese Steine werden in China durchwegs als Edelsteine zu Schmuckgegenständen verbraucht und repräsentiren oft einen enormen Werth. Besonders ist es die milchgraue Farbe, welche den Chinesen gefällt, während die grüne oder bläuliche Farbe den Werth des Steines vermindert. So war beispielsweise ein grauer Stein in einem Bankhause zu Schanghai um den Betrag von 100.000 Dollars verpfändet, eine Summe, die der Schätzung bei-